

Betrachtungen zur Gattung *Amanita*: Lamellenansatz und Sporenpulverfarbe

CHRISTOPH HAHN

Traubinger Str. 53, D-82327 Tutzing
hahn@mykologie-bayern.de

TILL R. LOHMEYER

Burg 12, D-83373 Taching am See

Eingereicht am 24.7.2009

HAHN, Ch. (2010) – Observations in *Amanita*: gill attachment and color of spores. Mycol. Bav. 11: 37-42.

Key Words: Basidiomycota, Agaricales, *Amanita*, macroscopic characters, gill attachment, spore prints, flaws in genus definition (“free gills, white spores”), *Amanita excelsa*, *Amanita rubescens*, *Amanita beillei*

Summary: Gill attachment in *Amanita* is usually described as free, i. e. not reaching the top of the stem. However, this definition cannot be upheld, not even for central European species. Instead, there is a wide spectre of attachment forms, ranging from free to broadly adnate. Furthermore, the colour of the spore print of European species varies from white to yellowish, greenish or even pink.

Zusammenfassung: Die Gattung *Amanita* wird in der gängigen Bestimmungsliteratur makroskopisch als freiblättrig und weißsporig definiert. Es wird aufgezeigt, dass diese Definition die Gattung selbst für Mitteleuropa nicht oder nur unzureichend umreißt. Es wird erläutert, dass die Lamellen von frei bis hin zu breit angewachsen variieren können und dass auch ein gelbliches bis grünes oder auch rosa Sporenpulver innerhalb *Amanita* in Deutschland bzw. Europa möglich ist.

Die Gattung *Amanita* ist eine der zentralen Gattungen in der Ausbildung von Pilzberatern bzw. Pilzsachverständigen (z. B. der Deutschen Gesellschaft für Mykologie – DGfM). Dem folgend wird von den Prüflingen die genaue Kenntnis der Gattung und ihrer wichtigsten Vertreter, insbesondere der tödlich giftigen und der essbaren Arten erwartet. Da der Erstautor im Namen der DGfM Pilzsachverständige in Bayern ausbildet und prüft, gehört eine exakte Diagnose der Gattung *Amanita* auch zu den Inhalten der von ihm angebotenen Kurse.

Wie würde man die Gattung *Amanita* makroskopisch definieren?

- Fruchtkörper in Hut und Stiel gliedert und diese leicht voneinander trennbar
- Hymenophor lamellig
- Velum universale vorhanden, Velum parziale bei vielen Arten vorhanden

Diese drei Punkte sollten geläufig sein. Doch wie sieht es hinsichtlich der Sporenpulverfarbe und des Lamellenansatzes aus?